

Apostel in Turbulenzen. Der Erste und der Zweite: Petrusbrief

Zeit: Mi. 8:30 – 10:00 Uhr	Raum: GA 03/149	Beginn: 15.04.2020	Anmeldefrist:
Dozent: Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstunde: Do. 13 – 14 Uhr	Büro: GA 6/151	Tel.: 32-28403
Dozent:	Sprechstunde:	Büro:	Tel.:

B.A.: Modul II oder Modul VII	M.Ed. (alte Ordnung):	LV-Nr. (eCampus): 020022
M.A.: Modul VI	M.Ed. (neue Ordnung): Modul B	Mag. Theol.: M 8 o. M 14 o. M 17

Petrus ist eine zentrale Figur sowohl in der Erinnerung an die Verkündigung Jesu als auch in der Geschichte des Urchristentums. In der Apostelgeschichte beherrscht er den gesamten ersten Teil mit der Bildung der frühen Gemeinden in Jerusalem und Judäa.

Petrus ist aber auch der überlieferte Autor zweier Briefe im Neuen Testament. Der Erste Petrusbrief gehört zu den theologischen Schwergewichten, der Zweite Petrusbrief ist eher ein Außenseiter im Kanon. Beide Briefe sind wahrscheinlich nicht von Petrus selbst verfasst, sondern ihm zugeschrieben worden. Sie spiegeln die Bedeutung des Apostels in den Auseinandersetzungen um die Wende vom 1. zum 2. Jahrhundert. Sie entwerfen eigene Bilder des Apostels, die für das Petrusgedächtnis der Kirche wichtig geworden sind, auch wenn sie in Spannung zur Rekonstruktion der Geschichte stehen. Beide Briefe befassen sich mit Brennpunkten der urchristlichen Theologie und Ethik. Beim Ersten Petrusbrief geht es um die Frage, wie man mit Widerspruch und Verfolgung produktiv so umgehen kann, dass an der Peripherie der antiken Gesellschaft ein avantgardistischer Aufbruch geschieht, der die Welt verändern soll. Beim Zweiten Petrusbrief geht es um die Frage, wie die sich dehnende Zeit so verstanden und genutzt werden kann, dass nicht Enttäuschung herrscht, sondern geklärtes Engagement entwickelt wird.

Die Vorlesung vermittelt die Kompetenz historisch informierter und theologisch sensibilisierter Exegese. Sie führt an einer markanten Gestalt zu differenzierten Rekonstruktion des literarischen Petrusbildes, das Spuren hinterlassen hat. Sie analysiert die Prozesse, in denen durch eine Orientierung an einer Autorität der Gründungszeit neue Fragestellungen erkannt und neue Lösungen entwickelt worden sind.

Die Vorlesung gehört im MagTheol entweder zu Modul 8 oder zu Modul 14 oder zu Modul 17 und wird dort jeweils in die MAP eingebracht.

Die Vorlesung gehört im MEd zu Modul B und im MA zu Modul VI. Dort wird sie jeweils in die MAP eingebracht.

Die Vorlesung gehört im BA zu Modul II (Fachgespräch, in Kombination mit einem alttestamentlichen Methodenseminar) oder zu Modul VII (Essay oder Fachgespräch) in Verbindung mit einem Hauptseminar.

Literaturhinweise:

Bockmühl, M.N.A. Simon Peter in Scripture and Memory. The New Testament Apostle in the Early Church, Grand Rapids (MI) 2012.

Söding, Thomas, Hoffnung in Bedrängnis. Studien zum Ersten Petrusbrief (SBS 216), Stuttgart 2009.